

Kämpfern für das Vaterland erziehen. So wurde der Grund für eine bessere Zeit gelegt.

c. Die Königin Luise sollte die bessere Zeit nicht mehr erleben. Erst Ende 1809 kehrte die königliche Familie, die bis dahin in Königsberg gewohnt hatte, nach Berlin zurück. Die Gesundheit der Königin war erschüttert. Im Sommer 1810 durfte sie einen Besuch an dem väterlichen Hof in Strelitz machen. In dem Lustschloß Hohen-Zieritz kam sie leidend an; doch schien der Zustand nicht bedenklich. Da trat am 16. Juli ein heftiger Brustkrampf ein, der sich wiederholte. Rasch wurde der König herbeigerufen. Er kam am Todestag mit den Söhnen Friedrich und Wilhelm. Kurz vor 9 Uhr abends rief die Königin: „Herr Jesus, mach es kurz!“ und verschied. Der König drückte ihr die Augen zu, „seines Lebens Sterne, die ihm auf seiner dunklen Bahn so treu geleuchtet“. Es war der 19. Juli 1810.

7. **Österreichischer Krieg (1809) und die letzten Zeiten der Weltherrschaft Napoleons.** a. Die Kontinentalsperre. Nach dem Frieden von Tilsit hatte Napoleon nur noch einen Feind, England. Er war ihm um so verhaßter, je weniger er ihn fassen konnte. Da er England nicht zur See angreifen konnte, suchte er dem englischen Handel das Festland zu verschließen. Witten in dem Krieg (1806) ordnete er von Berlin aus die Kontinentalsperre an. Über die englischen Inseln wurde der Blockadestatus verhängt. Alle französischen und den Verbündeten gehörigen Häfen sollten den Engländern verschlossen sein. Ganz Europa sollte so dem englischen Handel versperrt werden. Englands Handel litt auch unter der Maßregel, aber doch weit nicht so sehr, als Napoleon gehofft hatte. England hatte auch außerhalb Europas Absatzgebiete für seinen Handel. Auch in Europa ließ sich das System nicht durchführen. Das Festland litt mehr als England darunter. Der Schmuggel nahm überhand. Indem Napoleon das System überall durchzuführen suchte, machte er sich immer neue Feinde.

b. **Spanischer Krieg.** Zunächst schien Napoleons Herrschaft unerschütterlich. Er setzte auch das portugiesische Königshaus ab und machte 1808 seinen Bruder Joseph, der bisher König von Neapel gewesen war, zum König von Spanien. Da sich aber die Spanier widersetzen, und, ob auch in der Schlacht meist besiegt, im Kleinkrieg (Guerilla) nicht nachgaben, auch von den Engländern unter Wellington unterstützt wurden, mußte Napoleon immer viele Truppen in Spanien halten (zuzeiten 350 000) und wurde dadurch bedeutend geschwächt. Der spanische Krieg blieb fünf Jahre lang (1808 — 1813) die offene Wunde am Leib des Kaiserreichs. Napoleon hat selbst nach seinem Sturz gesagt: „Dieser unglückselige Krieg hat mich zugrunde gerichtet. Er hat mein moralisches Ansehen in Europa gebrochen, meine Verlegenheiten erhöht, den englischen Sol-